



■ □ □ Barfußzone

Auch bei Badezimmerböden ist Holz im Trend: Egal, ob es sich um einen inszenierten Steg in die Dusche handelt wie etwa bei Bossini (großes Bild) oder gleich das gesamte Bad mit Holz ausgelegt wie hier zu sehen von Miraqua (kleines Bild oben). Dabei handelt es sich um Thermoholz: Hartholz wird über 200 Grad erhitzt. Dadurch wird der Zellaufbau so verändert, dass sich die Wasseraufnahme und somit die Ausgleichsfeuchte entscheidend verringert. Die Entwässerungswanne „ACO ShowerDrain Walk-in“ (kleines Bild unten) mit ihrem Rost aus Edelmetall ist eine hochwertige Alternative zu textilen Badvorlegern oder Fußmatten, die Lösung ist absolut bodeneben und sorgt für einen trockenen Boden unter dem Waschbecken. Eine schicke Waschbeckenvariante aus Holz wäre das Modell von Franco Ceccotti.



Wenn es tatsächlich passiert ist: Auf geölten Oberflächen lassen sie sich leicht durch partielles Anschleifen und anschließende Pflege entfernen.



Sind nun alle Missverständnisse und Vorurteile gegenüber dem Naturmaterial Holz im Bad getilgt, sollte man sich auf die wesentlichen Argumente für designaffine Menschen konzentrieren: Holz wertet auf, ist extravagant und doch nicht überkandidelt. Holz macht das Bad wohnlich und doch stylish. Das Naturmaterial hat ein sinnliches Element, das je nach Holzart und Design anders wirkt: So kann eine helle Farbnuance wie bei Kiefer oder Lärche für Boden oder Waschtisch den wohnlichen Charakter des Bads hervorheben und optisch vergrößernd wirken, während eine dunkle

www.bossini.it



Aquavolo ■ □ □ □

Multifunktional, in schlankes Design verpackt. Anstatt, dass in der Dusche mehrere Brausen die verschiedenen Wasserstrahlfunktionen erfüllen müssen, erzielt diesen Effekt die schwenkbare Kopfbrause von Bossini als Einzelmodell. In der horizontalen Stellung bietet sie einen breiten tropischen Regenstrahl, in der vertikalen Stellung liefert sie einen regenerierenden Wasserfall.

www.hsk-dusch.kabinenbau.de



■ □ □ K2P

Transparenz schafft Leichtigkeit im Bad-design. Darum stört bei der Nischenlösung der Dusche „K2P“ von HSK die Glasoptik so wenig wie möglich. Einzig die seitlichen Rahmen und die Pendelbeschläge ergänzen als zusätzliche Designelemente das Gesamtbild. Ab ca. **1.245 Euro**

■ □ □ Multiplex Trio E4

Der digitale Controller von Viega für die Badewanne zitiert vertraute gestalterische Elemente aus der Welt der Mobiltelefone und ermöglicht so einen intuitiven Zugang. Über das wasserfeste Touchpanel können Temperatur und Wasserstand ganz individuell definiert, abgespeichert und über eine Memory-Funktion immer wieder abgerufen werden. **Design:** Artefakt Industriekultur



www.viega.de



www.bette.de

Royal Reflex ■ □ □ □

Fast durchgehend von einem Ende zum anderen ist der sanfte Schwung, der die Mulde des Waschbeckens bildet. Für einheitlich passendes Design sorgt der Waschtischunterbau in gelacktem Weiß. **Design:** molldesign, ab ca. **447 Euro**

www.keuco.de

